

Pressespiegel SuSi 2021



Pressemitteilung

06.06.2021

Neues Team an der Spitze von Südtirols Katholischer Jugend

Am Samstag, 5. Juni 2021 war es wieder so weit: Mitglieder von Südtirols Katholische Jugend (SKJ) trafen sich in Bozen beim Firmensitz von Salewa zur SuSi (Summer Sitzung). Dabei wurde Simon Klotzner für weitere zwei Jahre zum 1. Landesleiter gewählt. Ihm zur Seite stehen Sara Burger als 2. und Katja Engl als 3. Landesleiterin. Des Weiteren wurde der Jugendpreis an Christoph Hasler überreicht.

Rede der Landesleitung

Die drei Mitglieder der Landesleitung blickten zusammen auf ihr letztes Arbeitsjahr zurück. „Es war ein Jahr mit Höhen, jedoch auch mit Tiefen“, erklärte Sara Burger. Die Pandemie beeinflusste das Vereinsleben stark: wenig Planbarkeit, andauernde Neuerungen, Verschiebungen und stundenlange Videokonferenzen.

„Doch jede Krise birgt auch eine Chance und so war es auch bei uns“, meinte Simon Klotzner: „Wir mussten neue, alternative Wege der Jugendarbeit einschlagen, waren offen und haben uns weiterentwickelt“. Allerdings war das nicht immer einfach, betonte der 1. Landesleiter und ermahnte die Entscheidungsträgerinnen und -träger: „Das Ehrenamt muss vollkommen auf politischer Ebene wertgeschätzt und gefördert werden. Es darf auf keinen Fall zu einer Vernachlässigung kommen.“ Daniel Donner, bisheriger 3. Landesleiter gab eine weitere wichtige Botschaft mit auf den Weg: „Es darf kein Unterschied bei sich liebenden Menschen gemacht werden. Immer dann, wenn sich Menschen lieben, ist Gott gegenwärtig. Wir erhoffen und wünschen uns, nach wie vor diesen Mut, antiquierte Strukturen – auch auf diözesaner Ebene – zu entstauben, zu überdenken und neue Wege einzuschlagen.“ Unter stoßendem Applaus wurde Daniel Donner verabschiedet. Er stellte sich nicht mehr für eine weitere Amtsperiode zur Wahl.

Neue Landesleitung

Der 1. Landesleiter, Simon Klotzner wurde fast einstimmig wiedergewählt. Er kommt aus Schenna und ist 28 Jahre alt. „Es ist mir eine große Ehre diesem Verein für weitere zwei Jahre vorzustehen“, so der wiedergewählte Landesleiter. Ihm zur Seite stehen Sara Burger aus dem Sarntal als 2. Landesleiterin und Katja Engl aus Girlan als 3. Landesleiterin.

Jahresthema und buntes Jahresprogramm

„Ich glaube an mich, an dich, an uns“ unter diesem Jahresthema steht das neue Arbeitsjahr. Neben bewährten Aktionen und Veranstaltungen wie der Jugendleiter/innen-Ausbildung, dem Europäischen Taizé-Jugendtreffen zu Silvester in Turin, der Fahrt nach Taizè zu Ostern und der Adventskalenderaktion, finden in diesem Jahr auch neue Aktionen statt. Im Juli wird auf der Kleinen Laugenspitze zusammen mit dem AVS Lana ein Gipfelkreuz aufgestellt. Im Frühjahr werden wieder für 72 Stunden ohne Kompromiss die Ärmel hochgekremgelt und im Mai wird beim SKJ-Festl im Naturbad in Gargazon das Leben gefeiert.

Jugendpreis geht an Christoph Hasler

Seit 1988 vergibt Südtirols Katholische Jugend jedes Jahr den Jugendpreis an Personen, die durch ihren langjährigen ehrenamtlichen Einsatz in der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit Vorbild für die heutige Jugend sein können. In diesem Jahr erhielt Christoph Hasler aus Stilles bei Freienfeld den Preis. Er hat die SKJ-Ortsgruppe Stilles gegründet, ist im Pfarrgemeinderat tätig und ist engagierter Ministranten-Leiter. „Den Preis nehme ich stellvertretend für alle Jugendlichen an, die mit mir zusammen in den letzten Jahren verschiedene Aktionen organisiert haben. Ich möchte mich herzlich bei euch allen bedanken“, freute sich Christoph Hasler.

Große Freude bei Jugendpreisträger Christoph Hasler

aus Stilles bei Freienfeld (hintere Reihe, Mitte) und seiner Ortsgruppe (Bild): „Den Preis nehme ich stellvertretend für alle Jugendlichen an, die mit mir zusammen in den letzten Jahren verschiedene Aktionen organisiert haben. Ich möchte mich herzlich bei euch allen

bedanken“, sagte Hasler. Er hat die SKJ-Ortsgruppe Stilles gegründet, ist im Pfarrgemeinderat tätig und ist engagierter Ministranten-Leiter. Der Jugendpreis wird von Südtirols Katholischer Jugend seit dem Jahr 1988 jedes Jahr vergeben.



Max & Max unterwegs

KALTERN (fm). Im wahrsten Sinne im selben Boot saßen am Samstag der 24-jährige Max Weitlaner (linkes Bild links mit Wolfgang Sinn) aus Innichen und sein 2-jähriger Freund Maximilian Feichter (rechtes Bild mit Mama Kathrin) aus Gais. Die beiden Pusterer mit Beeinträchtigung durften in ei-

nem Rettungsboot auf dem Kalterer See einige Runden drehen. Die Taucher der Freiwilligen Feuerwehren und die Feuerwehr St. Josef am See hatten dies ermöglicht. Mit dabei waren auch Weitlaners Eltern Veronika und Hubert, der ebenfalls im Rollstuhl sitzt. Alle waren helllauf begeistert.

BILDER auf abo.dolomiten.it

VIDEO auf abo.dolomiten.it

Neues Team an SKJ-Spitze

SUMMER SITZUNG: Jahresmotto „Ich glaube an mich, an dich, an uns“ – Jugendpreis vergeben – Neue Aktionen

BOZEN. Simon Klotzner bleibt 1. Landesleiter von Südtirols Katholischer Jugend (SKJ). Am Samstag wurde er bei der SuSi (Summer Sitzung) am Salewa-Firmensitz in Bozen für weitere 2 Jahre im Amt bestätigt. Ihm zur Seite stehen Sara Burger als 2. und Katja Engl als 3. Landesleiterin. Christoph Hasler erhielt den Jugendpreis.

Die 3 Mitglieder der Landesleitung blickten auf das vergangene Arbeitsjahr zurück. „Es war ein Jahr mit Höhen, jedoch auch mit Tiefen“, erklärte Sara Burger. Die Pandemie beeinflusste das Vereinsleben stark: wenig Planbarkeit, andauernde Neuerungen, Verschiebungen und stundenlange Videokonferenzen.

Doch jede Krise berge auch eine Chance, meinte Simon Klotzner: „Wir mussten neue, alternative Wege der Jugendarbeit einschlagen, waren offen und haben uns weiterentwickelt.“

Allerdings sei es nicht immer leicht gewesen. Die Entscheidungsträger ermahnte er, dass das Ehrenamt vollkommen auf politischer Ebene wertgeschätzt und gefördert werden müsse. „Es darf auf keinen Fall zu einer Ver-



Die neugewählte Landesleitung von Südtirols Katholischer Jugend (SKJ); von links: Katja Engl (Girten), Sara Burger (Sarntal) und Simon Klotzner (Schnena).

nachlässigung kommen“, so Klotzner.

Daniel Donner, bisheriger 3. Landesleiter, gab eine weitere wichtige Botschaft mit auf den Weg: „Es darf kein Unterschied bei sich liebenden Menschen gemacht werden. Immer dann,

wenn sich Menschen lieben, ist Gott gegenwärtig. Wir erhoffen und wünschen uns nach wie vor diesen Mut, antiquierte Strukturen – auch auf diözesaner Ebene – zu entstauben, zu überdenken und neue Wege einzuschlagen.“ Donner, der für keine weitere

Amtsperiode zur Wahl stand, wurde mit langem Applaus verabschiedet.

„Ich glaube an mich, an dich, an uns“ – unter diesem Jahresmotto steht das neue Arbeitsjahr. Neben bewährten Aktionen und Veranstaltungen wie der Jugendleiter-Ausbildung, dem Europäischen Taizé-Jugendtreffen zu Silvester in Turin, der Fahrt nach Taizé zu Ostern und der Adventskalenderaktion gibt es auch Neues: Im Juli wird auf der Kleinen Laugenspitze zusammen mit dem AVS Lana ein Gipfelkreuz aufgestellt. Im Frühjahr werden wieder für 72 Stunden ohne Kompromiss die Armeel hochgekrenpelt, im Mai wird beim SKJ-Fest im Naturbad in Gargazon das Leben gefeiert.

Anschließend wurde der Jugendpreis an Christoph Hasler aus Stilles bei Freienfeld überreicht (siehe eigene Meldung oben und Interview in der Wochenendausgabe der „Dolomiten“). Der Jugendpreis wird jährlich vergeben: Er geht an Personen, die durch ihren langjährigen ehrenamtlichen Einsatz in der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit Vorbild für die Jugend sein können.

BILDER auf abo.dolomiten.it

Stimme für Familien in Brüssel



Dolomiten, 07.06.21

Sonntag, 06. Juni 2021

Neues Team an der Spitze von Südtirols Katholischer Jugend

Am gestrigen Samstag fand in Bozen die Sommersitzung von „Südtirols Katholische Jugend“ (SKJ) statt. Dabei wurde Simon Klotzner für weitere 2 Jahre zum 1. Landesleiter gewählt. Ihm zur Seite stehen Sara Burger als 2. und Katja Engl als 3. Landesleiterin. Des Weiteren wurde der Jugendpreis an Christoph Hasler überreicht.



Südtirols Katholische Jugend hat eine neue Landesleitung: v.l.: Katja Engl, Sara Burger und Simon Klotzner. - Foto: © SKJ

Die 3 Mitglieder der Landesleitung blickten zusammen auf ihr letztes Arbeitsjahr zurück. „Es war ein Jahr mit Höhen, jedoch auch mit Tiefen“, erklärte Sara Burger. Die Pandemie beeinflusste das Vereinsleben stark: wenig Planbarkeit, andauernde Neuerungen, Verschiebungen und stundenlange Videokonferenzen.

„Doch jede Krise birgt auch eine Chance und so war es auch bei uns“, meinte Simon Klotzner: „Wir mussten neue, alternative Wege der Jugendarbeit einschlagen, waren offen und haben uns weiterentwickelt“. Allerdings war das nicht immer einfach, betonte der 1. Landesleiter und ermahnte die Entscheidungsträgerinnen und -träger: „Das Ehrenamt muss vollkommen auf politischer Ebene wertgeschätzt und gefördert werden. Es darf auf keinen Fall zu einer Vernachlässigung kommen.“

Daniel Donner, bisheriger 3. Landesleiter, gab eine weitere wichtige Botschaft mit auf den Weg: „Es darf kein Unterschied bei sich liebenden Menschen gemacht werden. Immer dann, wenn sich Menschen lieben, ist Gott gegenwärtig. Wir erhoffen und wünschen uns, nach wie vor diesen Mut,

antiquierte Strukturen – auch auf diözesaner Ebene – zu entstauben, zu überdenken und neue Wege einzuschlagen.“ Unter stoßendem Applaus wurde Daniel Donner verabschiedet. Er stellte sich nicht mehr für eine weitere Amtsperiode zur Wahl.

Neue Landesleitung

Der 1. Landesleiter, Simon Klotzner wurde fast einstimmig wiedergewählt. Er kommt aus Schenna und ist 28 Jahre alt. „Es ist mir eine große Ehre diesem Verein für weitere 2 Jahre vorzustehen“, so der wiedergewählte Landesleiter. Ihm zur Seite stehen Sara Burger aus dem Sarntal als 2. Landesleiterin und Katja Engl aus Girlan als 3. Landesleiterin.

„Ich glaube an mich, an dich, an uns“ unter diesem Jahresthema steht das neue Arbeitsjahr. Neben bewährten Aktionen und Veranstaltungen wie der Jugendleiter/innen-Ausbildung, dem Europäischen Taizé-Jugendtreffen zu Silvester in Turin, der Fahrt nach Taizé zu Ostern und der Adventskalenderaktion, finden in diesem Jahr auch neue Aktionen statt.

Im Juli wird auf der Kleinen Laugenspitze zusammen mit dem AVS Lana ein Gipfelkreuz aufgestellt. Im Frühjahr werden wieder für 72 Stunden ohne Kompromiss die Ärmel hochgekrempt und im Mai wird beim SKJ-Festl im Naturbad in Gargazon das Leben gefeiert.

Jugendpreis geht an Christoph Hasler

Seit 1988 vergibt Südtirols Katholische Jugend jedes Jahr den Jugendpreis an Personen, die durch ihren langjährigen ehrenamtlichen Einsatz in der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit Vorbild für die heutige Jugend sein können.

In diesem Jahr erhielt Christoph Hasler aus Stilfes bei Freienfeld den Preis. Er hat die SKJ-Ortsgruppe Stilfes gegründet, ist im Pfarrgemeinderat tätig und ist engagierter Ministranten-Leiter.

„Den Preis nehme ich stellvertretend für alle Jugendlichen an, die mit mir zusammen in den letzten Jahren verschiedene Aktionen organisiert haben. Ich möchte mich herzlich bei euch allen bedanken“, freute sich Christoph Hasler.



Die neu gewählte Landesleitung mit dem Jugendpreisträger 2021 (v.l.: Katja Engl, Simon Klotzner, Christoph Hasler, Sara Burger) - Foto: © SKJ

„Wir müssen entstauben“



Südtirols Katholische Jugend hat eine neue Spitze: Simon Klotzner wurde für weitere zwei Jahre zum Landesleiter gewählt, ihm zur Seite stehen Sara Burger und Katja Engl.

Am Samstag war es wieder so weit: Mitglieder von Südtirols Katholische Jugend (SKJ) trafen sich in Bozen beim Firmensitz von Salewa zur SuSi (Summer Sitzung).

Dabei wurde Simon Klotzner für weitere zwei Jahre zum 1. Landesleiter gewählt. Ihm zur Seite stehen Sara Burger als 2. und Katja Engl als 3. Landesleiterin.

Des Weiteren wurde der Jugendpreis an Christoph Hasler überreicht.

Rede der Landesleitung

Die drei Mitglieder der Landesleitung blickten zusammen auf ihr letztes Arbeitsjahr zurück. „Es war ein Jahr mit Höhen, jedoch auch mit Tiefen“, erklärte Sara Burger. Die Pandemie beeinflusste das Vereinsleben stark: wenig Planbarkeit, andauernde Neuerungen, Verschiebungen und stundenlange Videokonferenzen.

„Doch jede Krise birgt auch eine Chance und so war es auch bei uns“, meinte Simon Klotzner: „Wir mussten neue, alternative Wege der Jugendarbeit einschlagen, waren offen und haben uns weiterentwickelt“. Allerdings war das nicht immer einfach, betonte der 1. Landesleiter und ermahnte die Entscheidungsträgerinnen und –träger: „Das Ehrenamt muss vollkommen auf politischer Ebene wertgeschätzt und gefördert werden. Es darf auf keinen Fall zu einer Vernachlässigung kommen.“

Daniel Donner, bisheriger 3. Landesleiter gab eine weitere wichtige Botschaft mit auf den Weg: „Es darf kein Unterschied bei sich liebenden Menschen gemacht werden.

Immer dann, wenn sich Menschen lieben, ist Gott gegenwärtig. Wir erhoffen und wünschen uns, nach wie vor diesen Mut, antiquierte Strukturen – auch auf diözesaner Ebene – zu entstauben, zu überdenken und neue Wege einzuschlagen.“ Unter tosendem Applaus wurde Daniel Donner verabschiedet. Er stellte sich nicht mehr für eine weitere Amtsperiode zur Wahl.



Neue Landesleitung

Der 1. Landesleiter, Simon Klotzner wurde fast einstimmig wiedergewählt. Er kommt aus Schenna und ist 28 Jahre alt. „Es ist mir eine große Ehre diesem Verein für weitere zwei Jahre vorzustehen“, so der wiedergewählte Landesleiter. Ihm zur Seite stehen Sara Burger aus dem Sarntal als 2. Landesleiterin und Katja Engl aus Girlan als 3. Landesleiterin.

Jahresthema und buntes Jahresprogramm

„Ich glaube an mich, an dich, an uns“ unter diesem Jahresthema steht das neue Arbeitsjahr. Neben bewährten Aktionen und Veranstaltungen wie der Jugendleiter/innen-Ausbildung, dem Europäischen Taizé-Jugendtreffen zu Silvester in Turin, der Fahrt nach Taizè zu Ostern und der Adventskalenderaktion, finden in diesem Jahr auch neue Aktionen statt. Im Juli wird auf der Kleinen Laugenspitze zusammen mit dem AVS Lana ein Gipfelkreuz aufgestellt. Im Frühjahr werden wieder für 72 Stunden ohne Kompromiss die Ärmel hochgekrempelt und im Mai wird beim SKJ-Festl im Naturbad in Gargazondas Leben gefeiert.

Jugendpreis geht an Christoph Hasler

Seit 1988 vergibt Südtirols Katholische Jugend jedes Jahr den Jugendpreis an Personen, die durch ihren langjährigen ehrenamtlichen Einsatz in der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit Vorbild für die heutige Jugend sein können. In diesem Jahr erhielt Christoph Hasler aus Stilfes bei Freienfeld den Preis. Er hat die SKJ-Ortsgruppe Stilfes gegründet, ist im Pfarrgemeinderat tätig und ist engagierter Ministranten-Leiter. „Den Preis nehme ich stellvertretend für alle Jugendlichen an, die mit mir zusammen in den letzten Jahren verschiedene Aktionen organisiert haben. Ich möchte mich herzlich bei euch allen bedanken“, freute sich Christoph Hasler.

www.tageszeitung.it, 06.06.21

Jugendpreis geht an Christoph Hasler

Neues Team an der Spitze von Südtirols Katholischer Jugend

Sonntag, 06. Juni 2021 | 17:00 Uhr



Der neugewählte Hauptausschuss von Südtirols Katholischer Jugend Südtirols Katholische Jugend (SKJ)

Bozen – Am Samstag, 5. Juni 2021 war es wieder so weit: Mitglieder von Südtirols Katholische Jugend (SKJ) trafen sich in Bozen beim Firmensitz von Salewa zur SuSi (Summer Sitzung). Dabei wurde Simon Klotzner für weitere zwei Jahre zum 1. Landesleiter gewählt. Ihm zur Seite stehen Sara Burger als 2. und Katja Engl als 3. Landesleiterin. Des Weiteren wurde der Jugendpreis an Christoph Hasler überreicht.

Rede der Landesleitung

Die drei Mitglieder der Landesleitung blickten zusammen auf ihr letztes Arbeitsjahr zurück. „Es war ein Jahr mit Höhen, jedoch auch mit Tiefen“, erklärte Sara Burger. Die Pandemie beeinflusste das Vereinsleben stark: wenig Planbarkeit, andauernde Neuerungen, Verschiebungen und stundenlange Videokonferenzen.

„Doch jede Krise birgt auch eine Chance und so war es auch bei uns“, meinte Simon Klotzner: „Wir mussten neue, alternative Wege der Jugendarbeit

einschlagen, waren offen und haben uns weiterentwickelt“. Allerdings war das nicht immer einfach, betonte der 1. Landesleiter und ermahnte die Entscheidungsträgerinnen und -träger: „Das Ehrenamt muss vollkommen auf politischer Ebene wertgeschätzt und gefördert werden. Es darf auf keinen Fall zu einer Vernachlässigung kommen.“ Daniel Donner, bisheriger 3. Landesleiter gab eine weitere wichtige Botschaft mit auf den Weg: „Es darf kein Unterschied bei sich liebenden Menschen gemacht werden. Immer dann, wenn sich Menschen lieben, ist Gott gegenwärtig. Wir erhoffen und wünschen uns, nach wie vor diesen Mut, antiquierte Strukturen – auch auf diözesaner Ebene – zu entstauben, zu überdenken und neue Wege einzuschlagen.“ Unter stoßendem Applaus wurde Daniel Donner verabschiedet. Er stellte sich nicht mehr für eine weitere Amtsperiode zur Wahl.



Die neu gewählte Landesleitung mit dem Jugendpreisträger 2021 (v.l.n.r: Katja Engl, Simon Klotzner, Christoph Hasler, Sara Burger) Südtirols Katholische Jugend (SKJ)

Neue Landesleitung

Der 1. Landesleiter, Simon Klotzner wurde fast einstimmig wiedergewählt. Er kommt aus Schenna und ist 28 Jahre alt. „Es ist mir eine große Ehre diesem Verein für weitere zwei Jahre vorzustehen“, so der wiedergewählte Landesleiter. Ihm zur Seite stehen Sara Burger aus dem Sarntal als 2. Landesleiterin und Katja Engl aus Girlan als 3. Landesleiterin.

Jahresthema und buntes Jahresprogramm

„Ich glaube an mich, an dich, an uns“ unter diesem Jahresthema steht das neue Arbeitsjahr. Neben bewährten Aktionen und Veranstaltungen wie der Jugendleiter/innen-Ausbildung, dem Europäischen Taizé-Jugendtreffen zu Silvester in Turin, der Fahrt nach Taizè zu Ostern und der Adventskalenderaktion, finden in diesem Jahr auch neue Aktionen statt. Im Juli wird auf der Kleinen Laugenspitze zusammen mit dem AVS Lana ein Gipfelkreuz aufgestellt. Im Frühjahr werden wieder für 72 Stunden ohne Kompromiss die Ärmel hochgekrempelt und im Mai wird beim SKJ-Festl im Naturbad in Gargazon das Leben gefeiert.

Jugendpreis geht an Christoph Hasler

Seit 1988 vergibt Südtirols Katholische Jugend jedes Jahr den Jugendpreis an Personen, die durch ihren langjährigen ehrenamtlichen Einsatz in der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit Vorbild für die heutige Jugend sein können. In diesem Jahr erhielt Christoph Hasler aus Stilfes bei Freienfeld den Preis. Er hat die SKJ-Ortsgruppe Stilfes gegründet, ist im Pfarrgemeinderat tätig und ist engagierter Ministranten-Leiter. „Den Preis nehme ich stellvertretend für alle Jugendlichen an, die mit mir zusammen in den letzten Jahren verschiedene Aktionen organisiert haben. Ich möchte mich herzlich bei euch allen bedanken“, freute sich Christoph Hasler.



Daniel Donner wurde mit tosendem Applaus verabschiedet
Südtirols Katholische Jugend (SKJ)

Von: lup

www.suedtirolnews.it, 06.06.21

RELIGION
06. JUN 2021

Südtiroler Katholische Jugend

SKJ : Führungsspitze gewählt

Die Südtiroler Katholische Jugend hat ihre Führungsspitze gewählt. Der erste und zweite Landesleiter bleiben, der dritte ist neu.

Quelle © SKJ



Die SKJ Landesleitung: Katja Engl, Sara Burger und Simon Klotzner (v.l.n.r.)

Mitglieder von Südtirols Katholische Jugend (SKJ) haben sich in Bozen beim Firmensitz von Salewa zur Sommersitzung getroffen. Dabei wurde Simon Klotzner **für weitere zwei Jahre** zum ersten Landesleiter gewählt. Auch Sara Burger wurde als zweite Landesleiterin bestätigt. Neu hingegen ist Katja Engl als dritte Landesleiterin.

Rede der Landesleitung

Die drei Mitglieder der Landesleitung blickten zusammen auf ihr letztes Arbeitsjahr zurück. „Es war ein Jahr mit Höhen, jedoch auch mit Tiefen“, erklärte Sara Burger. Die Pandemie beeinflusste das Vereinsleben stark: wenig Planbarkeit, andauernde Neuerungen, Verschiebungen und stundenlange Videokonferenzen.

„Doch jede Krise birgt auch eine Chance und so war es auch bei uns“, meinte Simon Klotzner: „Wir mussten neue, alternative Wege der Jugendarbeit einschlagen, waren offen und haben uns weiterentwickelt“. Allerdings war das nicht immer einfach, betonte der erst Landesleiter und ermahnte die Entscheidungsträgerinnen und -träger: „Das Ehrenamt muss vollkommen auf politischer Ebene wertgeschätzt und gefördert werden. Es darf auf keinen Fall zu einer Vernachlässigung kommen.“

Daniel Donner, bisheriger dritter Landesleiter, gab eine weitere wichtige Botschaft mit auf den Weg: „Es darf kein Unterschied bei sich liebenden Menschen gemacht werden. Immer dann, wenn sich Menschen lieben, ist Gott gegenwärtig. Wir erhoffen und wünschen uns nach wie vor diesen Mut, antiquierte Strukturen – auch auf diözesaner Ebene – zu entstauben, zu überdenken und neue Wege einzuschlagen.“ Unter stoßendem Applaus wurde Daniel Donner verabschiedet. Er stellte sich nicht mehr für eine weitere Amtsperiode zur Wahl.

Neue Landesleitung

Der erste Landesleiter, Simon Klotzner wurde fast einstimmig wiedergewählt. Er kommt aus Schenna und ist 28 Jahre alt. „Es ist mir eine große Ehre, diesem Verein für weitere zwei Jahre vorzustehen“, so der wiedergewählte Landesleiter.

Ihm zur Seite stehen weiterhin Sara Burger aus dem Sarntal als zweite Landesleiterin. Neu ist hingegen Katja Engl aus Girlan als dritte Landesleiterin.

Jahresthema und Jahresprogramm

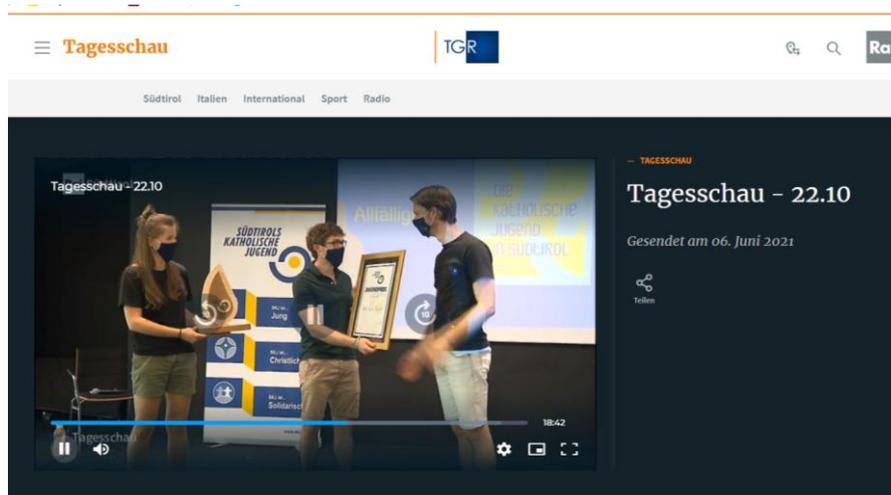
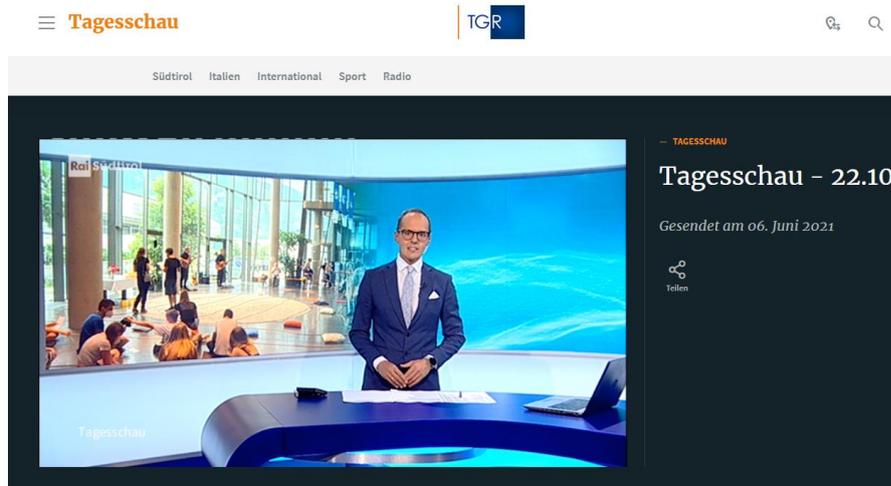
„Ich glaube an mich, an dich, an uns“ unter diesem Jahresthema steht das neue Arbeitsjahr. Neben bewährten Aktionen und Veranstaltungen wie der Jugendleiter/innen-Ausbildung, dem Europäischen Taizé-Jugendtreffen zu Silvester in Turin, der Fahrt nach Taizè zu Ostern und der Adventskalenderaktion finden in diesem Jahr auch neue Aktionen statt.

Im Juli wird auf der Kleinen Laugenspitze zusammen mit dem AVS Lana ein Gipfelkreuz aufgestellt. Im Frühjahr werden wieder für 72 Stunden ohne Kompromiss die Ärmel hochgekrempt und im Mai wird beim SKJ-Festl im Naturbad in Gargazon das Leben gefeiert.

Jugendpreis geht an Christoph Hasler

Seit 1988 vergibt Südtirols Katholische Jugend jedes Jahr den Jugendpreis an Personen, die durch ihren langjährigen ehrenamtlichen Einsatz in der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit Vorbild für die heutige Jugend sein können.

In diesem Jahr erhielt Christoph Hasler aus Stilfes bei Freienfeld den Preis. Er hat die SKJ-Ortsgruppe Stilfes gegründet, ist im Pfarrgemeinderat tätig und ist engagierter Ministranten-Leiter. „Den Preis nehme ich stellvertretend für alle Jugendlichen an, die mit mir zusammen in den letzten Jahren verschiedene Aktionen organisiert haben. Ich möchte mich herzlich bei euch allen bedanken“, freute sich Christoph Hasler.



Tageschau, 06.06.21

Bozen – Katholische Jugend

Neues Team an der Spitze

Am vergangenen Samstag fand die Jahresversammlung von Südtirols Katholischer Jugend statt. Dabei wurde Simon Klotzner für weitere zwei Jahre zum 1. Landesleiter gewählt. Ihm zur Seite stehen Sara Burger als 2. und Katja Engl als 3. Landesleiterin. Weiters wurde der Jugendpreis an Christoph Hasler überreicht.

Die drei Mitglieder der Landesleitung blickten zusammen auf ihr vergangenes Arbeitsjahr zurück. „Es war ein Jahr mit Höhen, jedoch auch mit Tiefen“, erklärte Sara Burger. Die Pandemie beeinflusste das Vereinsleben stark: wenig Planbarkeit, andauernde Neuerungen, Verschiebungen und stundenlange Videokonferenzen.

„Doch jede Krise birgt auch eine Chance, und so war es auch bei uns“, meinte Simon Klotzner: „Wir mussten neue, alternative Wege der Jugendarbeit einschlagen, waren offen und haben uns weiterentwickelt.“ Allerdings war das nicht immer einfach, betonte der 1. Landesleiter und ermahnte die Entscheidungsträger: „Das Ehrenamt muss vollkommen auf politischer Ebene wertgeschätzt und gefördert werden. Es darf auf keinen Fall zu einer Vernachlässigung kommen.“

Die neu gewählte SKJ-Landesleitung (v. l. n. r.)
Katja Engl,
Sara Burger und
Simon Klotzner



Daniel Donner, bisheriger 3. Landesleiter gab eine weitere wichtige Botschaft mit auf den Weg: „Es darf kein Unterschied bei sich liebenden Menschen gemacht werden. Immer dann, wenn sich Menschen lieben, ist Gott gegenwärtig. Wir erhoffen und wünschen uns

nach wie vor diesen Mut, anti-quierte Strukturen – auch auf diözesaner Ebene – zu entstauben, zu überdenken und neue Wege einzuschlagen.“ Unter großem Applaus wurde Daniel Donner verabschiedet. Er stellte sich nicht mehr für eine weitere Amtsperiode zur Ver-

fügung. Bei der Wahl der Landesleitung wurde der 1. Landesleiter, Simon Klotzner, fast einstimmig wiedergewählt. Er kommt aus Schenna und ist 28 Jahre alt. „Es ist mir eine große Ehre, diesem Verein für weitere zwei Jahre vorzustehen“, so Klotzner. Ihm zur Seite stehen Sara Burger aus dem Sarntal als 2. Landesleiterin und Katja Engl aus Girlan als 3. Landesleiterin.

„Ich glaube an mich, an dich, an uns“: Unter diesem Jahresthema steht das neue Arbeitsjahr. Neben bewährten Aktionen und Veranstaltungen wie der Jugendleiter/-innen-Ausbildung, dem Europäischen Taizé-Jugendtreffen zu Silvester in Turin, der Fahrt nach Taizé zu Ostern und der Adventkalenderaktion, finden in diesem Jahr auch neue Aktionen statt. So wird im Juli unter anderem auf der Kleinen Laugenspitze ein Gipfelkreuz aufgestellt.

Jugendpreis 2021

Preisträger C. Hasler

Seit 1988 vergibt Südtirols Katholische Jugend jedes Jahr den Jugendpreis an Personen, die durch ihren langjährigen ehrenamtlichen Einsatz in der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit Vorbild für die heutige Jugend sein können. Heuer erhielt Christoph Hasler aus Stilfes bei Freienfeld den Preis. Er hat die SKJ-Orts-

gruppe Stilfes gegründet, ist im Pfarrgemeinderat tätig und ist engagierter Ministrantenleiter. „Den Preis nehme ich stellvertretend für alle Jugendlichen an, die mit mir zusammen in den vergangenen Jahren verschiedene Aktionen organisiert haben. Ich möchte mich herzlich bei euch allen bedanken“, freute sich Christoph Hasler.



Jugendpreisträger Christoph Hasler mit seiner Ortsgruppe



Das neugewählte Leitungsteam der SKJ: (v.l.) 3. Landesleiterin Katja Engl aus Girlan, 2. Landesleiterin Sara Burger aus Sarnthein (wiederbestätigt) und der 1. Landesleiter Simon Klotzner aus Schenna (wiederbestätigt).

Den Glauben leben

Mit der Kraft des Glaubens und der Gemeinschaft nach vorne blicken – das nahm sich Südtirols Katholische Jugend (SKJ) gestern bei ihrer jährlichen Mitgliederversammlung in Bozen vor.

BOZEN (mh) „Ich glaube an mich, an dich, an uns“, so lautet das neue Jahresthema der SKJ, das sich gestern Abend in Bozen durch die gesamte Mitgliederversammlung mit 80 Anwesenden zog. „Nicht wir persönlich, sondern nur gemeinsam und mit der Kraft des Glaubens können wir Berge versetzen“, sagte der 1. Landesleiter Simon Klotzner in seiner Eröffnungsrede.

Die Katholische Jugend Südtirols blickt mit ihren 80 Ortsgruppen und über 3000 jungen Mitgliedern auf ein schwieriges Jahr für die Jugend und Vereinstätigkeit zurück. „Leider wurde das Ehrenamt auf politischer Ebene während der Lockdowns wenig wertgeschätzt. Das muss sich künftig ändern, da es eine starke Säule in unserer Gesellschaft ist“, so Klotzner. Glücklicherweise sei es durch Online-Angebote gelungen, vor Ort trotzdem aktiv zu bleiben und viele Projekte und Aktionen durchzuführen.

So konnten etwa bei der Adventaktion wie auch bei der Aktion „Wir lassen Hoffnung blühen“ (Gemeinschaftsprojekt mit der Jungeschar und der Südtiroler Hochschülerinnenschaft) jeweils stolze

10.000 Euro an Spendengeldern gesammelt werden.

Neuwahl mit wenig Überraschungen

Höhepunkt des Abends war – neben der Vergabe des Jugend-Preises (siehe Infobox unten) – die Wahl der Landesleitung. Neu gewählt wurde Katja Engl als 3. Landesleiterin, während Vize-Landesleiterin Sara Burger und Landesleiter Simon Klotzner im Amt bestätigt wurden. „Es ist für mich nach wie vor eine große Ehre und ein Herzensanliegen, für die Jugend zu arbeiten und ihnen die Schönheit und die Kraft unseres Glaubens näher zu bringen“, freute sich Klotzner über die Wiederwahl.

i Der Jugendpreis 2021 für ehrenamtliches Engagement

Der Jugendpreis für ehrenamtlichen Einsatz ging in diesem Jahr ins Wipptal. Bei der gestrigen Mitgliederversammlung durfte ihn Christoph Hasler aus Stilfes bei Freienfeld entgegennehmen. Der Lehrer ist Ministranten-Leiter, gründete die SKJ-Ortsgruppe Stilfes und ist im Pfarrgemeinderat tätig.

„Die Motivation war und ist, dass Jugendliche eine Möglichkeit haben, sich zu entfalten und Spaß zu haben, und dass sie so geschätzt werden, wie sie sind: ohne Leistungsdruck Gemeinschaft erleben zu können. Und auch der Glau-

be spielte eine immer größere Rolle“, so Hasler über sein



Jugendpreisträgerin 2020 Vera Platzgummer überreichte den Wanderpokal an den heurigen Preisträger Christoph Hasler.

Engagement. Mittlerweile lebt Hasler mit seiner Verlobten Gabi in Kastelruth und hat dort gemeinsam mit ihr einen „Escape Room“ eröffnet. „Ehrenamtliche Arbeit ist ein wichtiger Teil meines Lebens, der mir Energie gibt und nicht raubt. Ich lerne dadurch Kreativität kennen und Gemeinschaft“, erklärte Hasler gestern und freute sich, den Jugendpreis entgegenzunehmen. „Ich bin sprachlos und empfinde es als große Ehre. Dieser Preis steht aber auch für alle anderen in der Pfarrei Stilfes, ohne sie wäre das alles nicht möglich gewesen.“

Große Freude bei Jugendpreisträger Christoph Hasler

aus Stilles bei Freienfeld (hintere Reihe, Mitte) und seiner Ortsgruppe (Bild): „Den Preis nehme ich stellvertretend für alle Jugendlichen an, die mit mir zusammen in den letzten Jahren verschiedene Aktionen organisiert haben. Ich möchte mich herzlich bei euch allen

bedanken“, sagte Hasler. Er hat die SKJ-Ortsgruppe Stilles gegründet, ist im Pfarrgemeinderat tätig und ist engagierter Ministranten-Leiter. Der Jugendpreis wird von Südtirols Katholischer Jugend seit dem Jahr 1988 jedes Jahr vergeben.



Neues Team an SKJ-Spitze

SUMMER SITZUNG: Jahresmotto „Ich glaube an mich, an dich, an uns“ – Jugendpreis vergeben – Neue Aktionen

BOZEN. Simon Klotzner bleibt 1. Landesleiter von Südtirols Katholischer Jugend (SKJ). Am Samstag wurde er bei der SuSi (Summer Sitzung) am Salewa-Firmensitz in Bozen für weitere 2 Jahre im Amt bestätigt. Ihm zur Seite stehen Sara Burger als 2. und Katja Engl als 3. Landesleiterin. Christoph Hasler erhielt den Jugendpreis.

Die 3 Mitglieder der Landesleitung blickten auf das vergangene Arbeitsjahr zurück. „Es war ein Jahr mit Höhen, jedoch auch mit Tiefen“, erklärte Sara Burger. Die Pandemie beeinflusste das Vereinsleben stark: wenig Planbarkeit, andauernde Neuerungen, Verschiebungen und stundenlange Videokonferenzen.

Doch jede Krise berge auch eine Chance, meinte Simon Klotzner: „Wir mussten neue, alternative Wege der Jugendarbeit einschlagen, waren offen und haben uns weiterentwickelt.“

Allerdings sei es nicht immer leicht gewesen. Die Entscheidungsträger ermahnte er, dass das Ehrenamt vollkommen auf politischer Ebene wertgeschätzt und gefördert werden müsse. „Es



Die neugewählte Landesleitung von Südtirols Katholischer Jugend (SKJ; von links): Katja Engl (Girlan), Sara Burger (Sarntal) und Simon Klotzner (Schnenna).

nachlässigung kommen“, so Klotzner.

Daniel Donner, bisheriger 3. Landesleiter, gab eine weitere wichtige Botschaft mit auf den Weg: „Es darf kein Unterschied bei sich liebenden Menschen ge-

wenn sich Menschen lieben, ist Gott gegenwärtig. Wir erhoffen und wünschen uns nach wie vor diesen Mut, antiquierte Strukturen – auch auf diözesaner Ebene – zu entstauben, zu überdenken und neue Wege einzuschlagen.“

Amtsperiode zur Wahl stand, wurde mit langem Applaus verabschiedet.

„Ich glaube an mich, an dich, an uns“ – unter diesem Jahresthema steht das neue Arbeitsjahr. Neben bewährten Aktionen und Veranstaltungen wie der Jugendleiter-Ausbildung, dem Europäischen Taizé-Jugendtreffen zu Silvester in Turin, der Fahrt nach Taizé zu Ostern und der Adventskalenderaktion gibt es auch Neues: Im Juli wird auf der Kleinen Laugenspitze zusammen mit dem AVS Lana ein Gipfelkreuz aufgestellt. Im Frühjahr werden wieder für 72 Stunden ohne Kompromiss die Ärmel hochgekrempt, im Mai wird beim SKJ-Fest im Naturbad in Gargazon das Leben gefeiert.

Anschließend wurde der Jugendpreis an Christoph Hasler aus Stilles bei Freienfeld überreicht (siehe eigene Meldung oben und Interview in der Wochenendausgabe der „Dolomiten“). Der Jugendpreis wird jährlich vergeben: Er geht an Personen, die durch ihren langjährigen ehrenamtlichen Einsatz in der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit Vorbild für die Jugend sein können.

© Alle Rechte vorbehalten

BILDER auf
abo.dolomiten.it